







† Epicedia  
In Obitu Viri  
Maxime Venerandi, Amplissimi  
Doctissimiqve

# M. Ioh. Balthasar Schubarthi

Ad aedem Michaëlis Archangeli  
Archi-Diaconi meritissimi

Pie defuncti d. 4. Maii

&

solenni funere elati

d. 10. Ejusd. An. 1739.

Scripta

Lugenti Calamo

Ab Scholæ Cizensis Collegis




---

CIZAE

Typis Huchonicis.



† † †

Erfunctus multo in vita SCHUBAR-  
THE labore  
Post obitum in Coelis gaudia  
mille capis.

Hanc Tibi quis fortem inuideat SCHUBAR-  
THE? quiescit

A morbis corpus, libera mensque malis.

*Dolens scripsit*

M. David Bernard R.

**Q**ui vitæ exemplo, qui sacro munere fandi, et  
Imbuit eloquio pectora nostra suo.  
Cujus in hac multis vigilantia profuit urbe,  
Qui gravis æque annis jam, meritisque fuit  
Hic vitæ emensus spatium est cum laude peractæ  
Percupiens cœlo cœlitibusque frui.  
Hunc raptum terris civem transcripsit olympus,  
Nunc ubi corporeo carcere liber agit.  
Incola Cizensis, vosque omihi ivavia, Musæ,  
Nomina, vos memores illius este viri.

*Hæc*

M. Joh. Fridericus Leifnerus. Contr.

**M**ors, SCHUBAR THE, tibi via fiet ad  
atria coeli,  
Est ibi tuta quies, est ibi certa salus.  
Finit enim labor, atque angor, langvorque fa-  
tigans,  
Tempestas cesfit, fulget ubique jubar.  
Omnia sunt mutata malo, jam dona capessis  
Coelica, lausque Tibi de pietate datur.

*In honorem beate defuncti apposuit*

Joh. Christian Henningke.

*Colleg: Tertius,*



Madrigal.

**Wohlseliger!** Welch Musicalisch Ende  
 Erblicke ich an Dir zu Deinem Ruhm!  
 Die letzte Rede in dem Heiligthum  
 Von Dir, hat uns Kunst-mäßig fürgeschrieben

Die Singe-Kunst vom heiligen Geist,  
 Der unser Vot- und Singe-Meister ist und heist.  
 Die Paulen, welche damahls aussenblieben,  
 Belehrt uns nun Dein seliger Tod,  
 Die Paula generalis aller Noth.  
 Der legt Dir das Cantate durch den Schlag,  
 So daß Amt, Leib und Mund bis an den jüngsten Tag,  
 (Indeß die Seele mit den Engeln musiciret: )  
 Beglückt pauliret.

Ihr Auserwählten stöhrt durch Ejulate  
 Nicht dieses seelige Cantate.

Durch Eröffnung dieser geringfügigen Ge-  
 danken begleitere den Wohlseligen auch  
 schriftlich zu seiner Ruhe-Stätte

**Wolfgang Christian Cramer,**  
 Chori-Musici Director, Stadt- Cantor  
 und Collega Quarus.

**I**n Frommer welcher hier im finstern Thale sitzt,  
 Und kalten Angst-Schweiß schwißt,  
 Verzaget nicht,  
 Und hoffet auf das Gnaden-Licht!  
 Denn GOTT zwar seine Lieb nnd Gegenwart,  
 Vielmahls verbirgt, und stellt sich hart;  
 Doch ist er noch mit seinem Troste da,  
 Und allezeit den Seinen nah;  
 Er ist getreu, der sie von Herzen nie betrübt,  
 Nie allzulang in Unruh läßt,  
 Weil er nur ihre Treu, Geduld und Demuth übt,  
 Zu ihrem Heil, drum stehn sie best,  
 Und dulden eine kurze Zeit,  
 Das zugesichete Creutz mit GOTT gelassenheit.  
 Drauf schencket ihnen Freuden-Wein,  
 Der theure Heyland JESUS ein.  
 Von solcher auserwählten Art,  
 Fürwahr! der fromme, selige, Schubarth ward,



Den man betrübt zu Grabe trägt,  
Die Probe hat Er auch hier treulich abgelegt,  
Nun sieht Er dort nach kurzem Weinen  
Die Freuden Sonne ewig scheinen!

Johann Müller, Quintus.

Dan. XII. v. 3.

**H**ochwohl = Ehrwürdiger, Dein  
Lehren wird gepriesen  
Nach Deinen seligen Tod, denn Du hast ange-  
wiesen

Nach Danielis Lehr, zu der Gerechtigkeit  
Viel Seelen die erfreut sind in der Seeligkeit.  
Dein Leib wird zwar zu Staub, den wir mit Thränen seuchten  
Bis in die Gruft hinein. doch wird er herrlich leuchten  
Gleichwie des Himmels = Glanz und wie das Sternens-  
Heer,

Wenn Du wirst auferstehn am Tage Deiner Ehr,  
Und gehen ganz getrost zu Deines JESU Freuden  
Nach abgelegter Last, nach ausgestandnen Leiden!

Ja gehn in GOTTES Reich, da Trost für Thrä-  
nen ist,

Da Dein erlöster Geist des Himmels = Kost genießt,  
Wornach wir Paulo gleich als Christen uns auch sehnen  
Bey trüber Kreuzes = Nacht mit reichen Maas der Thränen.

**W**ohlseeliger / Du bist vollkommen in der Ruh,  
Wohl dem, der also lehrt und lebt und stirbt wie Du!

Aus schuldigster Ergebenheit wollte hierdurch  
condoliren

Ephraim Günther, Collega VI.



78 M 496

ULB Halle  
001 618 148

3



TA-506

K018

017







Epicedia  
In Obitum Viri  
Maxime Venerandi, Amplissimi  
Doctissimiqve  
**M.Ioh.Balthafaris  
Schubarthi**

Ad ae  
Arch  
B.I.G. Black

Ab S

rchangeli  
itissimi  
aii  
ati  
o  
Collegis

